

WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- April 2009 -

Tiefste Temperatur am 24.: + 1,9°C (- 4,1°C)
Höchste Temperatur am 15.: + 24,6°C (+ 21,8°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 11,7°C (+ 7,5°C)
Monatssumme des Niederschlags: 10,9 mm (136,1 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 210,0 Stunden (126,7 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei hoher Sonnenscheindauer markant zu warm und trocken wie nie zuvor

Mit dem April zog im Zeitraffer der Frühling ins Land

Von wegen launischer April! Zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren wurde wieder einmal ein außergewöhnlich warmer, trockener und sonnenscheinreicher April verbucht. Vielerorts war er so trocken wie noch nie zuvor seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor mehr als 100 Jahren.

Lange musste man dieses Jahr auf den Einzug des Frühlings warten, doch dann kam er mit aller Macht. Innerhalb weniger Tage holte die Natur im Zeitraffertempo ihren zwei- bis dreiwöchigen Wachstumsrückstand auf. In der ersten Monatshälfte, vor allem in der Zeit um Ostern herum, lag unsere Region tagelang in der wärmsten Ecke Europas. Am 15. erreichte das Quecksilber in Kressbronn und Biberach, ungewöhnlich früh im Jahr, sogar bereits die Sommermarke von 25 Grad.

Danach wurde es einen Kittel kälter und der April zeigte vorübergehend sein wahres Gesicht. Der Frühling erholte sich allerdings rasch von seinem kleinen Schwächeanfall. Die Temperaturen kletterten erneut auf frühlingsliche 20 bis 25 Grad und auf den dringend benötigten satten Landregen wartete man auch weiterhin vergeblich. Zwar wurde es in den letzten Tagen des Monats endlich wieder einmal flächendeckend nass, doch der Föhn am Alpenrand schwächte die Regengebiete stark ab. Unterm Strich verzeichneten sämtliche Stationen im Messnetz der Wetterwarte Süd ein erhebliches Niederschlagsdefizit. So fiel an der Wetterzentrale in Bad Schussenried, verteilt

auf gerade einmal sechs Tage, mit 10,9 Liter Regen auf den Quadratmeter (30-jähriger Mittelwert: 72,3 Liter/m²) so wenig Niederschlag wie nie zuvor seit Beginn der Messreihe im Jahre 1904.

Auch was die Temperaturen anbelangt, war dieser April lange Zeit auf Rekordkurs. Nach der wärmsten ersten Aprilhälfte seit Aufzeichnungsbeginn kühlte es am Monatsende spürbar ab, so dass mit einer Durchschnittstemperatur von 11,6 Grad Celsius (Mittelwert: 7,6°C) der Spitzenwert aus dem Jahre 2007 (13,2°C) letztendlich noch klar verfehlt wurde. Doch wie vor schon zwei Jahren registrierte man auch in diesem April keinen einzigen Frosttag. Nur in ganz ungünstigen Lagen wurde mancherorts leichter Bodenfrost und Reif beobachtet.

Mit 210 Stunden Sonnenschein liegt dieser April zwar deutlich über seinem Soll von 162,3 Stunden, im Vergleich zum April 2007, damals schien die Sonne 332,2 Stunden lang, nimmt sich dieser Wert aber recht bescheiden aus. Richtig trübe Tage und Nebelschwaden waren allerdings die Ausnahme.

Wie die Statistik belegt, ist ein trocken-warmer April nicht unbedingt ein gutes Omen für die kommenden Monate, doch das Wetter hält sich, und das ist gut so, nicht immer an die Statistik.

WWS-roro